

CITY GIRLS

So heißt der Titel der diesjährigen Berlinale-Retrospektive. Sie ist den Frauen gewidmet, die im Kino in der Vergangenheit Furore machten. Hier stellen wir Ihnen die Zukunft vor: acht deutsche Schauspielerinnen, denen Großes bevorsteht

FOTOS: MATHIAS BOTHOR REDAKTION: MARLENE SORENSEN

Anna Maria Mühe & Hannah Herzprung
Die aufregendsten Talente des jungen deutschen Films

Anna Maria Mühe trägt ein Seidenkleid von Missoni, um 3240 Euro, und einen Blazer von Closed, um 190 Euro. Hannah Herzprungs Kleid ist von Valentino, um 3190 Euro. Gürtel: Emporio Armani

Die schönsten Momente im Kino sind immer die, mit denen man nicht gerechnet hatte. Wenn man von einem Schauspieler überrascht wird, den man längst zu kennen glaubte. Oder ein völlig neues Gesicht entdeckt. Solch einen Moment haben wir mit Anna Maria Mühe erlebt, als sie in „Große Mädchen weinen nicht“ ihr umwerfendes Debüt gab. Und auch als wir Lavinia Wilson in „Allein“ sahen. Es war nicht ihr erster Film, aber der erste, der ihr – genau! – ganz allein gehörte. Jede Schauspielerin, die Sie in dieser Fotostrecke sehen (ihre Porträts lesen Sie ab S. 48), hat das, was eine gute Schauspielerin ausmacht: Selbstgewissheit. Instinkt. Zauber. Und wer weiß schon,

was eine gute Schauspielerin wiederum zum Star macht. Vielleicht ist es die Fähigkeit, sich einen Film zu eigen zu machen – und zwar von Anfang an. Nicht viel sagen zu müssen, um viel auszudrücken. So zu spielen, dass man vergisst, jemand beim Spielen zuzusehen. Mit ein bisschen Glück können Sie diese Schauspielerinnen auf der Berlinale treffen. Oder zumindest sehen – ab dem 8. 2. werden dort einige ihrer neuen Filme gezeigt. Und bestimmt wird in dem für das Filmspektakel üblichen Wirbel aus Partys, Premieren und Prominenten auch dieses Jahr wieder ein neues Gesicht entdeckt werden. Ein Nachwuchstalent. Unsere acht Frauen sind längst mehr als das. Man mag sich Filme ohne sie nicht mehr vorstellen.

Anna Maria Mühe & Hannah Herzprung

S. 40-41

ich: Das ist für immer.“ Auf die Frage, was das Beste an ihrem Beruf ist, antwortet Mühe: „In Rollen zu schlüpfen, die nichts mit mir zu tun haben.“ Herzprung sagt: „Mich in Bereiche zu begeben, die ich sonst nie betreten würde.“ Beide haben als Teenager mit der Schauspielerei angefangen. Beide sind Töchter bekannter Schauspieler (Ulrich Mühe, Bernd Herzprung) – was übrigens nichts weiter bedeutet als: Sie sind Töchter bekannter Schauspieler. Für ihren Beruf haben sie sich allein entschieden. Anna Maria Mühe, 21, zählt seit „Was nützt die Liebe in Gedanken“ zu den vielversprechendsten deutschen Schauspielertalenten. Das gleiche wird man auch über Hannah Herzprung, 25, sagen, nachdem man sie in „Vier Minuten“ gesehen hat – sie macht das Gefängnisdrama zu einem Ereignis. Jetzt fehlt den Freundinnen nur noch eins: ein gemeinsamer Film. Sicher nur eine Frage der Zeit. „Vier Minuten“ (Filmstart: 1. 2.) wird voraussichtlich in der Sektion „Perspektive Deutsches Kino“ auf der Berlinale laufen. Mühes neuer Film „Schwesterherz“ startet im Frühjahr.

SPRICHT MAN MIT Anna Maria Mühe und Hannah Herzprung, hat man oft das Gefühl, man redet mit ein und derselben Person. „Ich brenne für die Schauspielerei“, sagt Hannah Herzprung. Und Anna Maria Mühe: „Nach meinem ersten Film wusste

» Nach meinem
ersten FILM
wusste ich: Das ist
für immer«

ANNA MARIA MÜHE

*Ganz großes Kino! Hier stellen wir Ihnen die acht
Schauspielerinnen noch mal vor – von Newcomern
wie Hannah Herzprung bis zu Stars wie Nadja Uhl*

Jana Pallaske S. 42

IST ES NUN MUTIG oder verrückt, sich gerade, als es mit der Karriere anfängt, von der Schauspielerei wieder zurückzuziehen? In Jana Pallasches Fall: mutig. Schauspiel faszinierte sie, aber mit Musik konnte sie sich besser ausdrücken. Also spielte sie, die durch Indiefilme wie „alaska.de“ und „engel & joe“ bekannt geworden war, in der Band Spitting Off Tall Buildings – und lebte das Rock'n'Roll-Leben, von dem sie träumte.

»Ich weiß, dass nicht
jeder Film perfekt
sein kann. Das ist so
unmöglich wie im
Leben hundert große
LIEBEN zu haben«

JANA PALLASKE

Musik macht die 27-Jährige zwar immer noch, sie ist ihr sicherer Hafen. Aber sie steht auch wieder vor der Kamera – im nächsten Jahr in sechs Filmen. Zum Glück. Es gibt kaum eine andere, die ihre Seele so offenlegt wie sie.

Franziska Petri S. 43

„GENA ROWLANDS. Isabelle Huppert. Und Romy Schneider natürlich. Die Bedingungslosigkeit, mit der sie spielte, finde ich bewundernswert.“ Genau wie ihre Vorbilder wirkt auch Franziska Petri so, als könne sie ein Geheimnis bewahren. Eine sehr glamouröse und herrlich altmodische Eigenschaft in Zeiten, in denen Schauspieler vor allem als Promis interessant sind und keiner mehr Geheimnisse haben darf. „Frauenrollen sind heute fast schon wieder so wie in Doris-Day-Filmen: nett, sympathisch und vollkommen ungefährlich“, findet die 33-Jährige. Und liefert prompt das Gegenprogramm: In „Schattenwelt“ spielt sie eine Terroristin. Sie würde gern einmal „eine multiple Persönlichkeit“ spielen. Traumrolle? „Die Päpstin“. Die Rolle ging aber an Franka Potente. Dafür kann man Franziska Petri, die gerade in dem ARD-Film „Das unreine Mal“ zu sehen war, 2007 in vier Filmen bewundern, u. a. in „Das Herz ist ein dunkler Wald“, Ihre Rolle: die Geliebte.